

Der Februar - Wechsel zwischen Eiszeit und Frühling!

(MSL - Zeppelin-Gymnasium) Der Februar des Jahres 2021 war in Lüdenscheid mit einer durchschnittlichen Temperatur von 2,9°C um 2,1°C deutlich wärmer als das langjährige Mittel (0,8°C). Im Jahr 1959 war der Februar mit 6,4°C am wärmsten. Auf den Plätzen zwei und drei folgen die Jahre 2019 (5,6°C) und 1990 (5,5°C). Bei der Betrachtung der drei Dekaden des vergangenen Februars fällt auf, dass es in der 1. Dekade (01. - 10. Februar) mit minus 0,8°C sehr kalt war. Die 2. Dekade (11. - 20. Februar) war mit 0,9°C dann immer noch kühl. In der dritten Dekade (21. - 28. Februar) wurde es mit 9,7°C dann frühlingshaft warm. Die Höchsttemperatur betrug im vergangenen Februar 18,0°C (am 24. Februar). Damit wurde das bisherige Maximum (19,6°C am 27.02.2019) für einen Februar nur relativ knapp verfehlt. Am 10. Februar gab es die tiefste Temperatur des vergangenen Monats - die Temperatur sank auf minus 14,6°C ab. Für einen Februar ist das sehr kalt. Die kälteste Temperatur in einem Februar in Lüdenscheid gab es mit minus 21,4°C am 01.02.1956. In der jüngeren Vergangenheit war es bei uns in einem Februar nur 1986 (minus 20,1°C), 2012 (minus 16,4°C) und 1991 (minus 16,1°C) noch kälter. Es gab zwölf Frosttage (Minimum <0,0°C) und sechs Eistage (Maximum <0,0°C). Damit wurden die langjährigen Mittelwerte (17,0 Frosttage und 5,6 Eistage) trotz der Kälteperiode vom 7. bis zum 15. Februar etwas unterboten.

Wir registrierten an unserer Station im Zeppelin-Gymnasium 121,4 Stunden Sonnenschein - für einen Februar deutlich mehr als üblich (149% des langjährigen Durchschnitts). Auf einen Tag umgerechnet ergibt das durchschnittlich 4,3 Stunden. Der Februar 1959 hält hier mit durchschnittlich 5,9 Stunden Sonnenschein pro Tag den Rekord vor 2003 (5,8 Stunden), 1975 (5,7 Stunden), 1929 (5,4 Stunden), 1985 (5,2 Stunden). Den Negativrekord (seit 1971) gab es im Februar 1926 mit durchschnittlich nur 0,5 Stunden Sonnenschein pro Tag. Mit durchschnittlich 0,7 Stunden Sonnenschein war die 1. Dekade noch sehr wolkenverhangen. Die 2. Dekade und 3. Dekade waren mit durchschnittlich 5,2 bzw. 7,8 Stunden richtig sonnig. Mit 10,5 Stunden Sonnenschein war der 28. Februar der sonnigste Tag in Lüdenscheid. An sieben Tagen ließ sich die Sonne überhaupt nicht über Lüdenscheid blicken.

Mit 78,5 Litern Niederschlag pro Quadratmeter brachte uns der Februar dieses Jahr etwas weniger Niederschlag als üblich (90% des langjährigen Durchschnitts). Das Jahr 2002 hält hier mit 257,5 Litern pro Quadratmeter den Rekord. Der meiste Niederschlag an einem Tag fiel mit 17,5 Litern pro Quadratmeter am 02. Februar - damit wurde der Höchstwert von 59,7 Litern pro Quadratmeter vom 09.02.1946 sehr deutlich verfehlt. Der Niederschlag verteilte sich auf 14 Tage (langjähriger Durchschnitt 17,5 Tage). An zwölf Tagen (12,5 Tage) gab es mehr als 1,0 Liter und an drei Tagen (2,7 Tage) mehr als 10,0 Liter Niederschlag pro Quadratmeter. Schneefall gab es an vier Tagen. Mit 36 cm fiel die Neuschneesumme höher als üblich aus (langjähriger Durchschnitt 26,8cm). Die zehn Tage mit einer Schneedecke sind weniger als üblich (langjähriger Durchschnitt 14,3 Tage). Mit 16 cm konnten wir am 09. und 12. Februar die maximale Höhe der Schneedecke messen.

Der Wind wehte im vergangenen Februar am häufigsten aus Südwest (30%), Ost (27%) und Süd (21%). Die anderen Windrichtungen waren in diesem Monat lediglich mit einer Häufigkeit von unter 7% vertreten. Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit betrug im Februar 2,6 Beaufort. Dieser Wert liegt etwas unter dem langjährigen Durchschnitt (2,8 Beaufort). Der Wind erreichte an drei Tagen Sturmstärke (≥ 8 Beaufort). Mit 18 Sturmtagen halten hier die Jahre 2020 und 1995 den Rekord. Mit gut 68 km/h (≈ 8 Beaufort) gab es am 03. Februar die stärkste Windböe des Monats.

Nebel gab es an drei Tagen und Gewitter verzeichneten wir nicht. Verglichen mit dem langjährigen Durchschnitt bedeutet das ungefähr sieben Tage weniger mit Nebel und 0,7 Tage weniger mit Gewitter.

Zusammenfassend kann man sagen, dass uns der Februar zum einen mit Schnee, Sonne und eisigen Temperaturen eine richtige Winterzeit beschert hat und zum anderen dann mit hohen Temperaturen und viel Sonnenschein schon den Frühling gebracht hat.